

# Pressemitteilung



Ernst-Ludwig-Straße 10  
55116 Mainz  
Telefon (06131) 5 54 29 52  
Telefax (06131) 5 54 32 51  
E-Mail: [freunde@uni-mainz.de](mailto:freunde@uni-mainz.de)

## Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster ist Inhaber der "Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur" im Jahr 2017

Digitalisierung mit Verstand: Entwicklungen, Erfolge und Risiken von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz stehen im Mittelpunkt der 18. "Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur"

(Mainz, 6. Dezember 2016) Mit seinen zukunftsweisenden Forschungsarbeiten wirkt er seit Jahrzehnten in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster ist der Inhaber der "Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur" im Jahr 2017. Der Saarbrücker Professor für Informatik hat einen Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz (KI) an der Universität des Saarlandes inne und leitet als Vorsitzender der Geschäftsführung das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), die weltweit größte Forschungseinrichtung auf diesem Gebiet mit über 800 Wissenschaftlern an verschiedenen Standorten in Deutschland.

In seiner Veranstaltungsreihe mit dem Titel "Künstliche Intelligenz für den Menschen: Digitalisierung mit Verstand" wird sich der international hochangesehene Informatiker im Sommersemester 2017 mit zahlreichen Aspekten der Digitalisierung wie dem Internet der Dinge und Dienste, Industrie 4.0 und mit menschlicher und künstlicher Intelligenz (KI) auseinandersetzen. Gemeinsam mit kompetenten Wissenschaftlern und Experten wird er aktuelle und brisante Fragen der digitalen Revolution erörtern. Der Erfolg von Technologien der KI wirft nach Ansicht von Wolfgang Wahlster eine Vielzahl ethischer, philosophischer, juristischer und sozialer Fragen auf, die frühzeitig in unserer Gesellschaft diskutiert werden müssen, um das Gefühl eines Kontrollverlustes und damit Akzeptanzprobleme zu vermeiden.

Seit 1982 ist er Professor für Informatik in Saarbrücken, seit 1988 beschäftigt er sich am DFKI mit Künstlicher Intelligenz – viele seiner Prognosen sind längst Realität geworden. Sein Rat ist sehr gefragt, beim Weltkonzern Google, bei der japanischen Regierung, beim Nobel-Komitee in Stockholm und nicht zuletzt beim 10. Nationalen IT-Gipfel vor wenigen Tagen in Saarbrücken. Und erst Mitte November wurde Wolfgang Wahlster in Tokio im Rahmen der 18. ACM International Conference on Multimodal Interaction (ICMI) für sein Lebenswerk geehrt. Der renommierte ICMI Preis wird von der Association for Computing Machinery (ACM, Sitz in den USA) für grundlegende, wegweisende und innovative Beiträge im Bereich der multimodalen Mensch-Computer-Interaktion verliehen. Wolfgang Wahlster ist der erste Europäer, der mit diesem Preis ausgezeichnet wurde.

### Biographische Daten

Wolfgang Wahlster, geb. 1953 in Saarbrücken, hat einen Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz (KI) an der Universität des Saarlandes inne und leitet als Vorsitzender der Geschäftsführung mit dem 1988 gegründeten Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz die weltweit größte Forschungseinrichtung auf diesem Gebiet mit über 800 Wissenschaftlern in Saarbrücken, Kaiserslautern, Bremen und Berlin. Seine Forschungen zur KI wurden vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Zukunftspreis des Bundespräsidenten, mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse und drei Ehrendoktorwürden. Er ist ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Literatur, Mainz. Er war Präsident des Weltverbandes für KI mit Sitz in Palo Alto und wurde auf die Wall of Fame als Pionier der KI und die Hall of Fame der größten IT-Persönlichkeiten als „KI-Papst“ aufgenommen. Er ist Mitglied in der königlich-schwedischen Nobelpreisakademie, der nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, der Akademie der Technikwissenschaften Acatech sowie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Als Mitglied von Beratungsgremien der Bundesregierung, wie den Partnern für Innovation und der Forschungsunion, hat er Zukunftsprojekte wie Industrie 4.0 und Smart Service Welt mitinitiiert. Mit über 70 erfolgreichen Firmenneugründungen leitet er eines der gründungsaktivsten Forschungszentren und ist in zahlreichen industriellen Aufsichtsräten und Beiräten tätig.

### Forschungsschwerpunkte

Künstliche Intelligenz, Computerlinguistik, Semantische Technologien, Intelligente Benutzerschnittstellen, Industrie 4.0, Fahrerassistenzsysteme etc.

Zu seinen aktuellen Forschungsgebieten zählen multimodale Sprachdialogsysteme und benutzeradaptive Assistenzsysteme für das Internet der Dienste und der Dinge.

Mehr Information unter: <http://www.dfki.de/~wahlster/>

Auswahl neuer Interviews von 2016:

- ["4.0: wie verändert die Digitalisierung die Industrie? Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer?"](#), OPUS, Das Kulturmagazin der Großregion im Herzen Europas, 9. Jahrgang, Heft 58, Nov./Dez. 2016
- ["Künstliche Intelligenz beschleunigt Industrie 4.0"](#), Handelsblatt Journal, Sonderveröffentlichung von Handelsblatt und Euroforum zum Thema Industrie 4.0, Ausgabe 10/2016
- ["Wie wär's mit einer kurzen Pause, lieber Kollege?"](#), Interview zu Künstlicher Intelligenz mit Prof. Wahlster, Aufbruch Stuttgart, Ausgabe 10/2016, Anzeigensonderveröffentlichung von Google, Kooperation mit Süddeutscher Zeitung
- ["Die Speerspitze der Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und ihre Entwicklung"](#), Character, das Gesellschaftsmagazin der Bethmann Bank, Ausgabe 9, Herbst 2016
- ["60 Jahre KI: Menschliche Intelligenz ist der künstlichen noch weit überlegen"](#), Interview Prof. Wahlster auf WIRED.de, 15.07.2016
- ["Künstliche Intelligenz als Speerspitze der Digitalisierung"](#), Dinner Speech bei der Acatech Senatsveranstaltung, München, 08.07.2016
- ["Prof. Wahlster über Potenziale und Trends"](#), Interview auf IT-Gipfelmagazin Saarland vom 22.06.2016 ([PDF](#))

In der Anlage: Exposé von Wolfgang Wahlster zur Vorlesungsreihe

"Künstliche Intelligenz für den Menschen: Digitalisierung mit Verstand"

Informationen zur Stiftung "Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur"

Eingerichtet hat die "Vereinigung der Freunde" die Stiftung "Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur" aus Anlass des 600. Geburtstags von Johannes Gutenberg im Jahr 2000. Inhaber der Stiftungsprofessur waren der Kulturhistoriker und Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels Fritz Stern (2000), der führende Vertreter der Evolutionsbiologie und Pionier der Soziobiologie Bert Hölldobler (2001), der frühere Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (2002), der ehemalige Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung Wolfgang Frühwald (2003), der ehemalige Exekutiv-Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) Klaus Töpfer (2004), der Komponist und Dirigent Peter Ruzicka (2005), der Wiener Experimentalphysiker Anton Zeilinger (2006), der Immunologe Fritz Melchers (2007), der Literatur- und Sozialwissenschaftler Jan Philipp Reemtsma (2008), Karl Kardinal Lehmann (2009), die Neuropsychologin und Kognitionswissenschaftlerin Angela D. Friederici (2010), der Kunsthistoriker und Bildwissenschaftler Gottfried Boehm (2011), der Paläoanthropologe Friedemann Schrenk (2012), der Finanzwissenschaftler Gerold Krause-Junk (2013), der Physiker Christof Wetterich (2014), die Kulturwissenschaftler Aleida und Jan Assmann (2015) sowie der Biopsychologe Onur Güntürkün (2016).